

Pressemitteilung

Stechmücken in Hessen

Wiesbaden, 23. Juni 2016. – In einer Fachtagung des Fachzentrums Klimawandel Hessen im Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie werden am 27. Juni in Wiesbaden Inhalte und Ergebnisse aktueller Stechmückenforschung mit Fokus auf Hessen vorgestellt.

Die diesjährige Stechmückensaison hat bereits begonnen: An Teichen, Tümpeln und Bächen oder im eigenen Garten sind die Plagegeister wieder zu finden. Gerade die warm-feuchte Witterung der letzten Wochen bot ideale Bedingungen für ihre Entwicklung, so dass in der nächsten Zeit ein massenhaftes Auftreten von Stechmücken möglich ist!

Neben den heimischen Arten gibt es in den letzten Jahren auch immer wieder Funde neuer Stechmückenarten, die vor allem über den internationalen Warenverkehr bei uns eingeschleppt werden. Finden die Mücken bei uns die Umweltbedingungen vor, die sie zum Überleben benötigen, können sie sich möglicherweise vermehren oder sogar dauerhaft ansiedeln.

Bundesweite und hessische Forschungsprojekte befassen sich daher mit dem Auftreten und der Ausbreitung von Stechmückenarten, den notwendigen Lebensraumbedingungen und auch mit möglichen Eindämmungsmaßnahmen. Außerdem wird ihre Fähigkeit zur Krankheitsübertragung unter hiesigen klimatischen Bedingungen untersucht, da einige der neuen Arten in ihrer ursprünglichen Heimat als Überträger von Tropenkrankheiten gefürchtet sind.